

Andrea Hapke, Berlin: Kulturwissenschaftlerin, Russistin; gemeinsame Magistra-Arbeit mit A.J. Korb zu „Russische cyberfeministische Strategien zwischen Realität, Virtualität und Fiktion“ (<http://userpage.fu-berlin.de/~brat/cyberfemin.html>); momentan freie Mitarbeit beim Ost-West-Europäisches FrauenNetzwerk (OWEN e.V.) und auf der Suche nach neuen Handlungsräumen ...

Wendy Jane Harcourt, Dr., Rom: 1987 Promotion an der Australian National University; seit 1988 Mitarbeit in der Society for International Development (SID), gegenwärtig Programm-Direktorin der SID sowie Herausgeberin der Zeitschrift „Development. Journal of the Society for International Development“; Schwerpunkte in der entwicklungspolitischen und wissenschaftlichen Arbeit: Frauen und Cyberkultur, Geschlecht, Gesundheit, Globalisierung (insbesondere deren Auswirkungen auf die Entwicklungsländer), Adoleszenz und Reproduktionsrechte.
Publikationen: *Feminist Perspectives on Sustainable Development* (1993); *Power, Reproduction and Gender* (1997); *Women@Internet: creating new cultures in cyberspace* (1999).

Andrea Jana Korb, Berlin: Artistin, Kulturwissenschaftlerin, Web- und Kostümbildnerin; gemeinsame Magistra-Arbeit mit A. Hapke zu „Russische cyberfeministische Strategien zwischen Realität, Virtualität und Fiktion“ (<http://userpage.fu-berlin.de/~brat/cyberfemin.html>); gegenwärtig engagiert bei der Zirkustheater-Sommerproduktion von zt geschwindel (<http://www.zt-geschwindel.org>) im VUESCH (Verein zur Ueberwindung der Schwerkraft (<http://www.vuesch.org>) und im Gestaltungskollektiv Pixelsterben (<http://www.pixelsterben.de>).

Tanja Paulitz, Kassel: Soziologin; 1995-1998 Tätigkeit in Projekten elektronischer Vernetzung von Frauen und in der betrieblichen Softwareentwicklung; seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel; Promotion über die Konstruktion von Subjektivitäten in der Entwicklung informationstechnischer Netzwerke. Weitere aktuelle Publikationen u.a.: *Elektronische Vernetzung: Aufbauen, Gestalten, Entwickeln*. In: Susanne Weber (2002): *Das lernende Netzwerk*. Wiesbaden (in print); *(Natur-)Wissenschaft als Praxis. Zur Materialität von Konstruktionen in der wissenschaftlichen Kultur*. In: Urte Helduser & Thomas Schwietring (Hg.) (2002): *Kultur und ihre Wissenschaft* (in print); *Produktive Unterschiede – Virtuelle Netzwerke brauchen Heterogenität*. In: Gabriele Kreutzner & Heidi Schelhowe (Hg.) (2002): *Agents of Change* (in print).

Claudia Reiche, Hamburg: Medienwissenschaftlerin, Künstlerin, Kuratorin; Mitarbeiterin des thealit Frauen.Kultur.Labors, Bremen (<http://www.thealit.dsn.de>), und der ersten cyberfeministischen Allianz Old Boys Network. Kuratiert mit Helene von Oldenburg *The Mars Patent, the first exhibition site on Mars* (<http://www.mars-patent.org>).

Ihre Arbeit beschäftigt sich auf (cyber)feministische Weise mit der Frage, wie Mensch/Maschine-Verhältnisse mit Worten und Bildern gestaltet werden. Siehe: *PIXEL: Experiences with the Elements*. In: *Medicine Meets Virtual Reality: 4*, Suzanne J. Weghorst. et al. (Eds.), Amsterdam, Oxford, Tokyo, Washington DC 1996;

Feminism is digital. In: First cyberfeminist international, documenta x, kassel, Cornelia Sollfrank/Old Boys Network (Ed.), Hamburg 1998; Bio(r)Evolution, On the Contemporary Military-Medical Complex. In: The Spectralization of Technology: From Elsewhere to Cyberfeminism and Back, Marina Grzanic (Ed.), Maribor 1999; The Visible Human Project. Einführung in einen obszönen Bildkörper. In: Future bodies, Marie-Luise Angerer et al. (Hg.), Wien, New York (in Vorbereitung); CElebende¹ Anatomien 1900/2000. Kinematographische Serienschchnittanimationen und voxelbasierte Volumen-Visualisierung. In: Klaus Peter Dencker et.al. (Hg.), INTERFACE 5 – Die Politik der Maschine, Hamburg 2002 (in Vorbereitung); On/Off-scenity. Medical and Erotic Couplings in the Context of the Visible Human Project. In: Claudia Reiche/Verena Kuni (Eds.), Cyberfeminism. Next Protocols. New York (forthcoming). Siehe auch weitere Publikationen online: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/koerperbilder>.

Ingeborg, Reichle, Berlin: Kunsthistorikerin; seit Oktober 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin; Arbeit an der Dissertation zu „Geschlechtermetamorphosen des Cyberspace“; Berliner Projektleitung in dem Projektverband „Prometheus. Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre“, das seit April 2001 vom BMBF gefördert wird; Mitarbeit an der interaktiven Homepage „Neue Medien im kunstgeschichtlichen Arbeiten“ der HU sowie im Web-Team des Kunstgeschichtlichen Seminars. Forschungsschwerpunkte: Cyberfeminismus; Electronic Arts; Gender Studies; Medien der Kunstgeschichte.

Mitglied in: Art History Webmasters Association; des webmestres en histoire de l'art Research and Communication tools in Art History; ISEA – The Inter-Society of Electronic Arts; kunstgeschichte.de.

Publikationen u.a.: Remaking Eden. On the Reproducibility of Images and the Body in the Age of Virtual Reality and Genetic Engineering. In: Claudia Reiche/Verena Kuni (eds.): Cyberfeminism. Next Protocols. New York (forthcoming); Keine Angst vor dem Cyberspace. Frauen und Neue Medien in der Bildung. In: Die Philosophin. Forum für feministische Theorie und Philosophie, 12(2001)23; TechnoSphere. Körper und Kommunikation im Cyberspace. In: Klaus Sachs-Hombach/Klaus Rehkämper (Hrsg.): Bildhandeln. Magdeburg 2001 (Bildwissenschaft, Bd. 3).

Heidi Schelhowe, Prof. Dr., Bremen: Informatikerin; 1992-1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Informatik der Universität Hamburg, 1997-2001 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin, seit Oktober 2001 Lehrstuhl für Digitale Medien in der Bildung am Fachbereich Informatik und Mathematik der Universität Bremen; Promotion zum Thema „Das Medium aus der Maschine. Ein Beitrag zur Auffassung von Computer in der Informatik“. Forschungsschwerpunkte: Informatik und Gesellschaft; sozialverträgliche Gestaltung von Informationstechnik; Wissenschaftstheorie; Bildung und Informatik; Informatik und Informationsgesellschaft; Genderforschung; Virtuelle Universität, Multimedia in der Lehre; Leitung und Koordination der Virtuellen Internationalen Frauenuniversität (vifu).

Wissenschaftspolitisch u.a. tätig: als Mitglied des Forums „Frauen in der Informationsgesellschaft“ der Bundesregierung; im Vorstand des Vereins Internationale Frauenuniversität e.V.; im Vorstand des Vereins Frauen-Computer-Zentrum Berlin; im wissenschaftlichen Beirat des Frauenstudiengangs Informatik der Hochschule Bremen.

Zoë Sofoulis, Dr., Sydney: Forscherin am Centre for Cultural Research und Convenor des Cultural and Social Analysis Program der School of Humanities an der University of Western Sydney, Australien; im Sommersemester 2001 Marie-Jahoda-Gastprofessur für Internationale Frauenforschung an der Ruhr Universität Bochum; 1988 Doctor of Philosophy in the History of Consciousness an der University of California, Santa Cruz.

Publikationen u.a.: Women Artists and their Relations to Technologies. In: *Ghosts in the Machine: Women's Voices in Research with Technology*, ed. Nicola Yelland and Andee Rubin, New York: Peter Lang 2002; Cyborgs and other Hybrids: Latour's Nonmodernity. In: *Encore Le Corps: Embodiment Now and Then*, eds. Elspeth Probyn/Anna Munster, London: Routledge (im Erscheinen); Virtual Corporeality: A Feminist View. In: *Cybersexualities: A Reader on Feminist Theory, Cyborgs and Cyberspace*, ed. Jenny Wolmark, Edinburgh: Edinburgh University Press, 55-68.

Jutta Weber, Dr., Braunschweig: Philosophin und Wissenschaftsforscherin; Dissertation zum Naturbegriff in postmoderner Philosophie und neuen Technowissenschaften; gegenwärtig wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Universität Braunschweig in einem Forschungsprojekt zur Artificial Life-Forschung; Lehre an den Universitäten Bremen und Braunschweig in Philosophie, Kulturwissenschaften und der Geschichte der Naturwissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsforschung (vor allem an der Schnittstelle von Life- und Cyberscience), Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Kulturtheorie, feministische Theorie.

Ausgewählte Publikationen: Umkämpfte Bedeutungen: Naturkonzepte im Zeitalter der Technoscience: Frankfurt a.M. / New York: Campus 2002 (im Erscheinen; auch unter: http://elib.suub.uni-bremen.de/publications/dissertations/E-Diss228_webersec.pdf); Cyberfeminism Crossover: Talking about Intercultural and Interdisciplinary Experience. In: Christiane Floyd et al. (eds.): *Feminist Challenges in the Information Age*. Schriften der Internationalen Frauenuniversität - Technik und Kultur 5. Opladen: Leske & Budrich 2002; Selbstorganisation als ‚little invisible hands‘: Artificial Life und die wunderbare Ordnung einer undurchschaubaren Welt. In: Ulrike Bergermann et al. (Hg.): *Hand. Körper – Medium – Technik*. Bremen (Thealit) 2001; Feminismus & Konstruktivismus. Zur Netzwerktheorie bei Donna Haraway. In: *Das Argument*. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften 227, Heft 5, 1998, 699-712.